

N i e d e r s c h r i f t

der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Sportausschusses am 06.04.2010

öffentlich

Ort: VfL Halle 96 e. V., Geschwister-Scholl-Straße 24,
06118 Halle (Saale)

Zeit: 17:00 Uhr bis 18:10 Uhr

Anwesenheit:

Herr Jürgen Busse	CDU
Herr Raik Müller	CDU
Herr Frank Sänger	CDU
Herr Dr. Erwin Bartsch	parteilos, DIE LINKE.
Frau Ute Haupt	DIE LINKE.
Herr Klaus Hopfgarten	SPD
Herr Gottfried Koehn	SPD
Frau Sabine Wolff	NEUES FORUM
Herr Dr. Bernd Wiegand	BG
Frau Sabine Ernst	Verw
Herr Thomas Godenrath	Verw
Frau Jana Thieme-Ullrich	Verw
Herr Steffen Forker	SKE
Herr Hartmut Müller	SKE
Herr Rolf Naumann	SKE
Frau Annerose Runde	SKE
Herr Dr. Horst Vietmeyer	SKE
Herr Christian Welter	SKE

Entschuldigt fehlen:

Frau Dr. Petra Sitte	DIE LINKE.
Herr Andreas Hajek	parteilos, FDP
Frau Elisabeth Krausbeck	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Frau Dr. Cornelia Demuth	SKE
Herr Rüdiger Ettingshausen	SKE
Herr Frank Tillmann	SKE

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Beschlussvorlagen
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Vorstellung der Halleschen Sportmarketing GmbH
- 7.2. Informationen zum Sportprogramm der Stadt Halle
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die Sitzung wird durch die stellv. Ausschussvorsitzende Frau Haupt geleitet. Sie eröffnet die Sitzung, stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Haupt: Wir sind heute zu Gast beim VfL Halle 96 e. V.; der Vorsitzende Herr Sänger erhält nach dem TOP 3 die Möglichkeit, seinen Verein kurz vorzustellen.
Ich begrüße den Geschäftsführer, Herrn Meusel, der Halleschen Sportmarketing GmbH, er wird unter TOP 7.1, seine Gesellschaft vorstellen.

Der geänderten Tagesordnung wird **einstimmig zugestimmt**.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift

Dem Protokoll vom 2. März 2010 wird **einstimmig zugestimmt**.

Herr Sänger begrüßt die Mitglieder des Sportausschusses im Verein für Leibesübungen 96 Halle e. V. und stellt seinen Verein kurz vor:

- Der Verein wurde 1896 gegründet und hat eine bewegte Geschichte. Es gibt in den alten Bundesländern Mitglieder, die sich regelmäßig treffen und Kontakt zur Vereinsspitze halten. - Dem Präsidenten von 1995 bis 2000, Herrn Klose, ist es zu verdanken, dass der VfL eine eigene Geschäftsstelle sowie dieses Casino mit VIP-Raum besitzt.
- Der Verein hat zurzeit 420 Mitglieder; davon sind über die Hälfte Kinder und Jugendliche.
- Viele Zöglinge des VfL sind in den verschiedensten Bundesligavereinen wieder zu finden.
- In der nächsten Woche wird eine neue Abteilung eröffnet – Bogenschießen.
- 2009 ist der Verein in die Oberliga aufgestiegen und vergangene Woche in Stendal ist die Mannschaft aus dem Pokalwettbewerb ausgeschieden.
- Einen wichtigen Schritt hat der Verein im September 2009 getan, er hat von der Stadt die Sportanlage langfristig gemietet. Der Stadt hat die Anlage inkl. Personal ca. 82.000 € gekostet. Der städtische Zuschuss für die Bewirtschaftung, ohne Personalkosten, beträgt jährlich 37.000 €.
- In den vergangenen Jahren wurden ca. 130.000 € investiert und am Jahresende 2010 werden es rund 170.000 € sein.

- Der Verein plant, einen Kunstrasenplatz zu bauen. Derzeit muss der Verein zum Schlechtwettertraining auf einen Kunstrasenplatz in den Saalekreis ausweichen und dafür 120 € pro Nutzungsstunde bezahlen. Die Kosten für den Neubau belaufen sich auf ca. 420.000 €. Die entsprechenden Anträge wurden beim Land gestellt. Hier wird derzeit eine möglichen Förderhöhe von 30% der Gesamtkosten avisiert. Bei der Lotto Toto GmbH stehen 28.000 € zu Verfügung. Allein kann der Verein das Vorhaben nicht realisieren.

- Der Finanzplan des Vereins weißt Kosten in Höhe von 420.000 € auf. Hiervon trägt die HWG als Hauptsponsor rund 20 %. Der Rest muss über Mitgliedseinnahmen, Vermarktung und andere Sponsoren abgesichert werden.

Herr Naumann: Bestehen zum benachbarten Polizeisportverein Kooperationen? Hier könnte der Verein bei schlechtem Wetter doch spielen?

Herr Sänger: Der Kontakt ist gut, aber der Platz ist ebenfalls bei schlechter Witterung nicht bespielbar.

zu 4 **Beschlussvorlagen**

keine

zu 5 **Anträge von Fraktionen und Stadträten**

keine

zu 6 **schriftliche Anfragen von Stadträten**

keine

zu 7 **Mitteilungen**

zu 7.1 **Vorstellung der Halleschen Sportmarketing GmbH**

Herr Meusel: - Die Hallesche Sportmarketing GmbH (HSM) wurde 2009 mit dem Ziel der Vermarktung von Sportvereinen, Sportveranstaltungen, Mannschaften und Einzelsportlern gegründet. So etwas gab es in Halle nicht.

- Der Universitätssportverein Halle e. V. und der Sportverein Halle e. V. sind Agenturgründer und Gesellschafter.

- Das Hauptziel ist das Akquirieren von Sponsorengeld.

- Es werden die verschiedensten halleschen Sportmannschaften betreut. Gefördert wurden bisher, die Lions, der Hallorenpokal der Wasserspringer sowie das Einladungsschwimmfest des SV Halle. Neu dazu gekommen ist das Bundesligaschach vom USV – Volksbankteam.

- Die Gesellschaft ist auf der Suche nach weiteren potentiellen Geldgebern aus Politik, Wirtschaft, Stadtverwaltung und Stadtsporbund.

- Ein Ziel könnte auch die Vermarktung von städtischen Sportkomplexen sein.

Frau Runde: Ist es richtig, dass Frauen bei Siegen weniger Prämie erhalten als Männer?

Herr Meusel: Ja, es gibt Unterschiede in der Bezahlung zwischen Männern und Frauen.

Herr Godenrath: Können Sie dem Ausschuss die Höhe der zur Verfügung stehenden Sponsorengelder nennen?

Herr Meusel: Die Gelder verteilen sich auf die verschiedenen Mannschaften. Details kann ich in der Öffentlichkeit allerdings nicht benennen.

zu 7.2 Informationen zum Sportprogramm der Stadt Halle

Herr Dr. Wiegand knüpft an die Darstellung/Aussagen von Herrn Meusel zur wirtschaftlichen Situation der Sportvereine in Punkto Vermarktung an und erläutert, anhand des ausgelegten Inhaltsverzeichnis die Schwerpunkte des Sportprogramms.

1. die Sportstruktur – IST-Analyse
2. die Entwicklung von Schwerpunktsportarten und Sportkomplexen
3. die Vermarktung und die Optimierung der Verwaltung

Die Mitarbeit der Sportverein und des Stadtsportbundes ist bei der Erarbeitung des Sportprogramms hinsichtlich der Sportarten- und Sportstättenentwicklung gewünscht.

Frau Haupt: Wird über das Sportprogramm im Sportausschuss diskutiert?

Herr Dr. Wiegand: Der Sportausschuss kann Initiativen aufzeigen, die Verwaltung wird die Themen aufnehmen. Das Sportprogramm ist keine alleinige Aktion der Verwaltung.

Frau Runde: Wie ist die Nachwuchsarbeit im Sportprogramm berücksichtigt, wie kann sie verbessert werden?

Herr Dr. Wiegand: Die Nachwuchsarbeit kann nur über die Zusammenarbeit des Sportes mit den Kindergärten, Schulen und weiterführenden Schulen verbessert werden.

Frau Runde: Hinweis: Die Migranten sollten im Sportprogramm nicht vergessen werden.

Herr Forker: Ein Sportprogramm für die Stadt Halle ist längst überfällig; auf der letzten Hauptausschusssitzung des Stadtsportbundes wurden dazu Unterlagen an die Sportvereine ausgegeben. Die Sportvereine wurden zur Meinungsäußerung aufgefordert. Die HSM ist prinzipiell eine gute Sache – es ist wünschenswert, wenn die HSM (Vorgänger GSM) mit neuem Namen in die richtige Richtung geht.

Herr Meusel: Die HSM ist kein Rechtsnachfolger der GSM.

Herr Dr. Wiegand: Ich habe noch 3 Mitteilungen an die Ausschussmitglieder:

1. Zur Umsetzung des Ratsbeschlusses zur Eissporthalle – das Dez. III reicht die Mittel, ebenso wie der Bereich von Herrn Kogge, an das Dez. I weiter. Dort werden dann die Mittel an den Betreiberverein gezahlt.
2. Zum Transport der Fußballfans – der HFC und die HAVAG setzen Fanbusse ein, die Mittel dafür kommen nicht aus der Sportförderung.
3. Durch Frau Dr. Sitte wurde die Teilnahme des Sportausschusses an der Fahrradaktion der MZ angeregt. Vielleicht, kann der Sportausschuss sich an gemeinschaftlichen sportlichen Aktivitäten beteiligen.

Herr Godenrath: zur Sanierung des Neustädter Stadions – das Haus des Sports zieht am 13. und 14. April 2010 für ca. 3 Monat in den Gustav-Weidanz-Weg 1. Die Fraktionen werden informiert.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

Frau Wolff: Wie ist der Stand zum Rechtsstreit der Lions - Basketballspielerin vom Wochenende?

Herr Dr. Wiegand: Ich bitte Herrn Hebner, dem Ausschuss zu unterrichten.

Herr Hebner: Beim dem Heimspiel gegen Marburg wurde von der Marburger Mitspielerin eine Armbewegung in Richtung Kopf einer Lions -Spielerin. Sie erlitt dadurch ein Nasenbeintrümmerbruch. Die Lions -Spielerin hat Strafanzeige gestellt, das Verfahren ist offen. Es handelt sich um eine privatrechtliche Strafverfolgung.
Seitens des Marburger SV wird der Vorwurf erhoben, dass rassistische Rufe erklingen sind. Von den Anwesenden kann das nicht bestätigt werden.

Frau Runde: Der Sport lebt vom Ehrenamt – gibt es Möglichkeiten, die ehrenamtlich fungierenden Übungsleiter mehr Anerkennung für ihre Leistungen zukommen zu lassen?

Herr Forker: Die Gesellschaft muss das Ehrenamt, nicht nur im Sport, mehr würdigen.

Frau Haupt: Wann befasst sich der Sportausschuss, wie in den vergangenen Jahren auch, mit der Vergabe der Fördermitteln an Sportvereine?

Herr Dr. Wiegand: Der Sportausschuss über die in der Fördermittelmaske eingestellten Anträge und Befürwortungen der Verwaltung beraten und sein Votum abgeben. Einen genauen Zeitplan gibt es noch nicht.

Frau Haupt: Die Befürwortung erfolgt auf der Grundlage der zurzeit gültigen Richtlinie?

Herr Dr. Wiegand: Ja, nach geltendem Recht.

Frau Wolff: Wie wird mit Projekten umgegangen, die bereits gelaufen sind?

Herr Dr. Wiegand: Bislang wurden alle Veranstaltungen - die zur Förderung vorgeschlagen wurden sind - auch bezuschusst. Teilweise erfolgte die Bezuschussung durch private Dritte.

Herr Godenrath: Die letzte Entscheidung erfolgt durch den Finanzdezernenten.

Herr Forker: Der Sport erhält Arbeitskräfte vom 2. Arbeitsmarkt; im Stadtrat wurde gesagt, dass die Sportverein mit diesen Arbeitskräften eine Doppelleistung der Stadt erhalten und diese Leistungen herausgerechnet werden sollen. Was bedeutet das für die Sportvereine?

Herr Dr. Wiegand: Es gibt noch keine Anweisung, den Vereinen die Förderung zu kürzen.

Frau Haupt: Gibt es zur Schülerbeförderung der Schwimmer zu Schwimmhalle einen neuen Stand?

Herr Godenrath: Die Leistung für den Zeitraum bis zu den Sommerferien wurden ausgeschrieben, vergeben und werden erbracht.

zu 9 Anregungen

Frau Haupt: Ich möchte noch mal auf die sportlichen Aktivitäten des Sportausschusses zurück kommen – gibt es Anregungen?

Frau Wolff: Vielleicht beim Behördenmarathon.

Herr R. Müller: Beim Drachenbootrennen.

Frau Runde: Das Fahrradtreffen auf der Hochstraße.

Herr Forker: Das aktive Mitmachen des Sportausschusses bei der langen Nacht des Sports am 14. August 2010.

Frau Haupt: Ich schlage vor, dass wir in der Maisitzung eine Entscheidung treffen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 17.05.10

Jana Thieme-Ullrich
Protokollführerin

Ute Haupt
stellv. Ausschussvorsitzende